

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft

Situation der Neckarpri GmbH

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Jahresabschlüsse der Neckarpri GmbH in den Jahren 2011 bis 2014 entwickelt?
2. In welchem Umfang musste die Neckarpri GmbH in den o. g. Geschäftsjahren Mittel für Kosten im Zusammenhang mit der vom Finanzminister im Februar 2012 eingelegten Schiedsklage aufwenden?
3. Wie hoch waren die Kosten im Zusammenhang mit der vom Finanzminister im Februar 2012 eingelegten Schiedsklage bisher insgesamt für das Land Baden-Württemberg?
4. Wie gestaltet sich der aktuelle Sachstand des Schiedsverfahrens?
5. Wann ist ein Abschluss des Schiedsverfahrens zu erwarten?

07. 11. 2014

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 1. Dezember 2014 Nr. 5-3221.NECKARPRI/30 beantwortet das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Jahresabschlüsse der Neckarpri GmbH in den Jahren 2011 bis 2014 entwickelt?

Zu 1.:

Die wirtschaftliche Entwicklung der NECKARPRI GmbH ist grundsätzlich von zwei Faktoren abhängig. Auf der Ertragsseite ist sie abhängig von der Höhe der Dividendenausschüttung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (im Folgenden: EnBW AG), die maßgeblich ist für die Höhe der Gewinnabführung der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH an die NECKARPRI GmbH. Auf der anderen Seite besteht eine Abhängigkeit von der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus bezüglich der bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile an der EnBW AG. Zusätzlich war noch eine Rückstellung für Prozesskosten bezüglich der Schiedsklage zu bilden, die sich in den vergangenen Geschäftsjahren ebenfalls auf das Ergebnis ausgewirkt hat. Zum 30. Juni 2014 beläuft sich diese Rückstellung auf rund 11 Mio. €.

Der im Rumpfgeschäftsjahr 2010/2011 bei der NECKARPRI GmbH entstandene Jahresüberschuss wurde vorgetragen und erhöhte insoweit das bilanzielle Eigenkapital. Die in den Geschäftsjahren 2011/2012, 2012/2013 und 2013/2014 entstandenen Verluste wurden zu Lasten des Gewinnvortrags der NECKARPRI GmbH verrechnet. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2014 noch rund 39 Mio. €.

Entwicklung der NECKARPRI GmbH:

<i>in Mio. €</i>	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Dividendenenertrag EnBW	178,0	98,9	109,9	89,2
Zinsaufwendungen	51,8	115,6	124,7	128,8
Jahresüberschuss	127,0	-25,8	-16,0	-46,3

Für weitergehende Informationen zu den einzelnen Jahresabschlüssen der NECKARPRI GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH darf an dieser Stelle auch auf die Homepage der NECKARPRI GmbH (www.neckarpri.de) verwiesen werden. Dort wurden, wie auch im elektronischen Bundesanzeiger, sämtliche Jahresabschlüsse veröffentlicht und können eingesehen werden.

2. In welchem Umfang musste die Neckarpri GmbH in den o. g. Geschäftsjahren Mittel für Kosten im Zusammenhang mit der vom Finanzminister im Februar 2012 eingeleiteten Schiedsklage aufwenden?

Zu 2.:

Die NECKARPRI GmbH hat als Klägerin in den Geschäftsjahren 2010/2011 bis 2013/2014 rund 3,8 Mio. € im Zusammenhang mit der Schiedsklage aufgewendet.

3. Wie hoch waren die Kosten im Zusammenhang mit der vom Finanzminister im Februar 2012 eingelegten Schiedsklage bisher insgesamt für das Land Baden-Württemberg?

Zu 3.:

Das Land Baden-Württemberg hat im Zusammenhang mit der Schiedsklage Kosten in Höhe von 233 T€ getragen.

4. Wie gestaltet sich der aktuelle Sachstand des Schiedsverfahrens?

Zu 4.:

Das Schiedsverfahren ist noch nicht abgeschlossen und wird derzeit betrieben.

5. Wann ist ein Abschluss des Schiedsverfahrens zu erwarten?

Zu 5.:

Ein Enddatum des Schiedsverfahrens kann nicht prognostiziert werden.

Dr. Nils Schmid

Minister für Finanzen und Wirtschaft